



Dipl.-Ing. Benjamin Bergner

Beruflicher Werdegang

Lehre

SS 12: "Umweltinformationssysteme", Masterstudiengang im Fachbereich Raumplanung, TU Kaiserslautern.

WS 11/12: "Methoden der Raumbewertung- Orts- und emotionsbezogene Informationsverarbeitung", Masterstudiengang im Fachbereich Raumplanung, TU Kaiserslautern.

SS 11: "Digitale Simulationsmodelle", Masterstudiengang im Fachbereich Raumplanung, TU Kaiserslautern.

Werdegang

- | | |
|-------------|---|
| Seit 2011 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Stadtsoziologie der Technischen Universität Kaiserslautern |
| 2012 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Computergestützte Planungs- und Entwurfsmethoden in Raumplanung und Architektur (CPE) der Technischen Universität Kaiserslautern |
| 2010 | Diplomarbeit am Lehrstuhl Computergestützte Planungs- und Entwurfsmethoden in Raumplanung und Architektur (CPE): „Methodische und praktische Fundierung zur Etablierung des EmBaGIS – Emotionales Barriere-GIS zur Identifikation und Optimierung stadträumlicher Barrieren für mobilitätseingeschränkte und behinderte Menschen“ |
| 2004 – 2010 | Studium der Raum- und Umweltplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern |
| 2010 | Wissenschaftliche Hilfskraft bei GESIS - Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim: Sensorgestützte Emotionsmessung. |
| 2008 – 2011 | Freier Mitarbeiter im Planungsbüro „A.S.T. Angewandte Stadtforschung Steinebach GmbH“ in Kaiserslautern: Städtebaulicher Entwurf, GIS, Bauleitplanverfahren. |
| 2007 – 2008 | Freier Mitarbeiter im Planungsbüro „Besonderes Städtebaurecht Hubert L. Deubert“ in Quirnheim: Städtebaulicher Entwurf, Ortskernsanierungen. |
| 2006 – 2010 | Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl Stadtplanung der Technischen Universität Kaiserslautern. |

Abgeschlossene Projekte und Studien

„Wiederholungsbefragung zur Wahrnehmung und zu Auswirkungen der demographischen Entwicklung in den saarländischen Städten und Gemeinden 2012“ (gefördert durch Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes).

„REPKA – Regionale Evakuierung: Planung, Kontrolle, Anpassung“ (gefördert durch das BMBF; Laufzeit 2009 - 2012).

GESP-Projekt (German Egyptian Scientific Program) „Humans As Intelligent Urban Sensors“ (gefördert durch den DAAD und STDF, 2012).

Studie „How do you feel?“ im Rahmen des BMW Guggenheim Lab, Berlin 2012.

EmBaGIS-Studie: „Innerstädtische Raumerfahrung und mentale Belastung von blinden Menschen in der Fußgängerzone“, Kaiserslautern 2010.

EmBaGIS-Studie: „Innerstädtische Raumerfahrung und mentale Belastung von gehbehinderten Menschen in der Fußgängerzone“, Kaiserslautern 2010.

EmBaGIS-Studie: „Innerstädtische Raumerfahrung und mentale Belastung auf der touristischen Route in Kirchheimbolanden“, Kirchheimbolanden 2011.

Auszeichnungen

Best Paper Award REAL CORP 2013: Human Sensory Assessment Methods in Urban Planning – a Case Study in Alexandria.

Studienpreis der Kreissparkassen-Stiftung für die Technische Universität Kaiserslautern 2010.